

Niederschrift Nummer UKS/12/002

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	29.04.2021

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Römerberg-Sporthalle, Legionarstraße 1, 59192 Bergkamen-Oberaden	17:00 - 19:37 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Thomas Grziwotz

Schriefführer: Norman Raupach

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Kevin Derichs	stv. Mitglied	für ordentl. Mitglied Veit, Manuela
Frau Martina Eickhoff	ordentl. Mitglied	
Herr Andréé Haut	ordentl. Mitglied	
Frau Christina Pattke	stv. Mitglied	für ordentl. Mitglied Turk, Christoph
Herr Hartmut Ramin	ordentl. Mitglied	
Herr Dennis Riller	ordentl. Mitglied	
Herr André Rocholl	Ratsmitglied	Ratsmitglied für ordentl. Mitglied Hagen, Sandra und stv. Mitglied Turk, Christoph; bis 18:35 Uhr

Christlich Demokratische Union

Frau Susanne Eisenhuth	ordentl. Mitglied
Herr Pascal Gansen	ordentl. Mitglied
Herr Alexander Glienke	ordentl. Mitglied

Herr Marco Morten Pufke	stv. Vorsitzender
Herr Stefan Rennhak	ordentl. Mitglied

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Harald Brückner	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Grziwotz	Vorsitzender
Frau Barbara Kestermann	ordentl. Mitglied

BergAUF

Herr Werner Engelhardt	ordentl. Mitglied
------------------------	-------------------

DIE LINKE.

Herr Timo Putzer	ber. Mitglied
------------------	---------------

Gäste

Herr Jochen Bauer	Lippeverband
-------------------	--------------

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr Thomas Reichling	Leiter Stadtplanung, Klimaschutz, Straßen und Grünflächen
Herr Norman Raupach	Projektmanager Klima und Umwelt - Schriftführer

Entschuldigt fehlen

Frau Sandra Hagen	ordentl. Mitglied
Herr Stefan Heßler	stv. Mitglied
Herr Sebastian Knuhr	ordentl. Mitglied
Herr Christoph Turk	ordentl. Mitglied
Frau Manuela Veit	ordentl. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Die CDU-Fraktion beantragt eine Absetzung der Tagesordnungspunkte 3 und 4.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit abgelehnt
Ja 5 Nein 9

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Umgestaltung der Lippe im Bereich Bergkamen / Werne	12/0185
2	Bergkamener Checkliste Klimaschutz und Klimaanpassung zur Bewertung städtebaulicher Projekte	12/0196
3	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.02.2021; hier: Erstellung einer Datengrundlage zur Erfassung der THG-Bilanz der Stadt Bergkamen	12/0194
4	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.02.2021 zur a) Anpassung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Bergkamen an die Klimaziele der Europäischen Union, der Bundesrepublik und des Bundeslandes NRW b) Erstellung eines Berichtes der Verwaltung zum Stand der Umsetzung des "Integrierten Klimaschutzkonzeptes"	12/0192
5	Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.04.2021	12/0199
6	Antrag der Fraktion "DIE LINKE" vom 19.04.2021; hier: Bericht über Kompensationsmaßnahmen	12/0202
7	Antrag der Fraktion BergAUF vom 19.04.2021 hier: Bau von PCB-Eliminierungsanlagen durch die RAG	12/0204
8	Einwohnerfragestunde	
9	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Umgestaltung der Lippe im Bereich Bergkamen / Werne****Vorlage: 12/0185**

Herr Jochen Bauer vom Lippeverband berichtet über Anlass, Inhalt, Umfang und Zeitplan der Maßnahme.

- Herr Reichling teilt anschließend mit, dass das Projekt „Naturerlebnis Lippeaue“ der Naturfördergesellschaft des Kreises Unna eingestellt wurde. Fristen zur Fertigstellung des Projekts können nicht mehr eingehalten werden, sodass der Fördermittelgeber die notwendigen Zuwendungen nicht mehr zur Verfügung stellen wird. Herr Reichling und Herr Bauer stellen einvernehmlich in Aussicht, dass bereits geplante Bausteine des „Naturerlebnis Lippeaue“ in das Projekt zur Umgestaltung der Lippe einfließen sollen, um dennoch einzelne Bestandteile der Planungen der Naturfördergesellschaft des Kreises Unna zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 2:**Bergkamener Checkliste Klimaschutz und Klimaanpassung zur Bewertung städtebaulicher Projekte****Vorlage: 12/0196**

Herr Raupach stellt in seiner Funktion als Projektmanager Klima und Umwelt die Inhalte und Art der Anwendung der Bergkamener Checkliste Klimaschutz und Klimaanpassung zur Bewertung städtebaulicher Projekte vor. Mit der Einführung der Checkliste sind die Maßnahmen „PBS1“ und „W1“ des Integrierten Klimaschutzkonzeptes umgesetzt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 3:

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.02.2021;
hier: Erstellung einer Datengrundlage zur Erfassung der THG-Bilanz der Stadt
Bergkamen
Vorlage: 12/0194**

Mit Bezugnahme auf den „Antrag zur Änderung der Beschlussvorschläge zu TOP 3 [...] im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz“ der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.04.2021, beantragt Frau Kestermann die Vertagung der Beschlussfassung. Zur Begründung wird angeführt, die Verwaltung soll alternative Instrumente zum Klimaschutz-Planer des RVR finden, um eine aktuelle und differenziertere THG-Bilanz für Bergkamen zu erhalten. Über ihre Ergebnisse soll die Verwaltung in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz berichten.

Der „Antrag zur Änderung der Beschlussvorschläge zu TOP 3 [...] im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz“ wird zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Der Beschluss des Antrags der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.02.2021 wird gemäß dem Antrag zur Änderung der Beschlussvorschläge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.04.2021 geändert:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Beschlussfassung zu vertagen.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 5

Tagesordnungspunkt 4:

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.02.2021 zur
a) Anpassung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Bergkamen an die Klimaziele der Europäischen Union, der Bundesrepublik und des Bundeslandes NRW
b) Erstellung eines Berichtes der Verwaltung zum Stand der Umsetzung des "Integrierten Klimaschutzkonzeptes"
Vorlage: 12/0192

Mit Bezugnahme auf den „Antrag zur Änderung der Beschlussvorschläge zu [...] TOP 4 im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz“ der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.04.2021, beantragt Herr Brückner die Beschlussfassung des Antrags der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.02.2021 zu ändern. Zu a) wird beantragt, die Anpassung des Kapitels 8.1. des „Integrierten Klimaschutzkonzeptes“ mit dem Ziel der Reduktion der THG-Emissionen auf „Netto-Null“ zum Jahr 2050 vorzunehmen und eine daraus resultierende Anpassung der im IKK enthaltenen Maßnahmen durch ein externes Gutachten prüfen zu lassen. Zu b) wird keine Änderung beantragt.

- Herr Pufke und Herr Riller stellen fest, dass infolge des „Antrags zur Änderung der Beschlussvorschläge zu [...] TOP 4 im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz“ der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.04.2021, innerhalb ihrer Fraktion Unklarheit über die nun zur Debatte gestellte Beschlussfassung herrscht.
- Der Ausschussvorsitzende fragt die antragstellende Fraktion zum weiteren Umgang und einer Vertagung des Tagesordnungspunktes auf die nächste Sitzung des Ausschusses.
- Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stimmt durch Frau Kestermann einer Vertagung des Tagesordnungspunktes auf die nächste Sitzung des Ausschusses zu.
- Der Ausschussvorsitzende stellt daraufhin fest, dass somit alle Fraktionen des Ausschusses die Möglichkeit erhalten sich mit dem „Antrag zur Änderung der Beschlussvorschläge zu [...] TOP 4 im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz“ der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.04.2021 nochmals zu befassen. Aus diesem Grund werde nun auf eine Beschlussfassung verzichtet und auch im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Rat wird die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine Vertagung des entsprechenden Tagesordnungspunktes empfehlen, um eine weitere Beratung des Antrags in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz und Umwelt vorzusehen. Darüber hinaus erklärt der Ausschussvorsitzende, dass sich hieraus kein neuer Arbeitsauftrag für die Verwaltung ergibt. Das Ziel ist es, den Fraktionen Zeit zur weiteren Diskussion und Prüfung des Änderungsantrags zu geben.

Beschluss:

Die Beschlussfassung des Antrags der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.04.2021 zur Änderung der Beschlussvorschläge des Antrags der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.02.2021 wird vertagt.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 5

Tagesordnungspunkt 5:

Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.04.2021

Vorlage: 12/0199

Mit Bezugnahme auf den „Ergänzungsantrag der zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes an die Verwaltung der Stadt Bergkamen“ der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.04.2021, erläutert Frau Kestermann die Inhalte des Antrags und fordert eine intensivere Anwendung der klimaschutzrelevanten Paragraphen des BauGB im Rahmen der Entwicklung zukünftiger Bauprojekte.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Bergkamen nimmt den Bericht der Verwaltung zum Stand der Umsetzung des „Integrierten Klimaschutzkonzeptes“ zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 6:

Antrag der Fraktion "DIE LINKE" vom 19.04.2021;

hier: Bericht über Kompensationsmaßnahmen

Vorlage: 12/0202

Mit Bezugnahme auf den Antrag „Bericht über Kompensationsmaßnahmen“ der Fraktion Die Linke. vom 19.04.2021, erläutert Herr Putzer die Inhalte des Antrags und fordert einen aktuellen der Verwaltung über Kompensationsmaßnahmen der vergangenen 10 Jahre.

- Herr Reichling erklärt, dass ein derartiger Bericht der Verwaltung bereits einige Jahre zurückliegt und somit in einer der kommenden Ausschusssitzungen eine entsprechende Berichterstattung stattfinden kann.
- Der Ausschussvorsitzende bestätigt diese Thematik in einer der nächsten Ausschusssitzungen vorzunehmen

Tagesordnungspunkt 7:

Antrag der Fraktion BergAUF vom 19.04.2021

hier: Bau von PCB-Eliminierungsanlagen durch die RAG

Vorlage: 12/0204

Mit Bezugnahme auf den Antrag „Eliminierungsanlagen durch die RAG“ der Fraktion BergAUF vom 19.04.2021, erläutert Herr Engelhardt die Inhalte des Antrags wie folgt:

„PCB steht für Polychlorierte Bi-Phenyle, das ist eine Stoffgruppe mit verschiedenen Varianten, die allesamt in der Natur nicht vorkommen, extrem giftig sind und von Säugetieren kaum abgebaut werden können. Sie reichern sich im Fettgewebe an und wirken sich besonders auf die Nervenzellen im Gehirn sehr schädlich aus, was vor allem Kinder stark negativ beeinflusst: Wachstumshemmungen, Verhaltensstörungen und Veränderungen des Immunsystems wurden festgestellt, auch m Blut von Bergleuten wurden gefährliche Konzentrationen nachgewiesen, langfristig entsteht auch Krebs. Nicht um sonst wurde auf den Konferenzen von Johannesburg im Jahr 2000 und Stockholm im Jahr 2001 jegliche Herstellung, Verwendung, Inverkehrbringung und Exposition in die Umwelt weltweit verboten.

Der Wasserexperte Dr. Harald Friedrich, einst Mitarbeiter im Landesumweltministerium und inzwischen auch Whistleblower, machte nach einer Recherche in Bundestagsprotokollen bekannt:

Bis Mitte der 1980er Jahre wurden von der Ruhrkohle AG große Mengen PCB mit dem nicht brennbaren Hydrauliköl unter Tage gebracht, über rund 1200 t sind unter Tage geblieben. Da sie nicht irgendwie gebunden sind, stellen sie eine Gefahr für die ganze Menschheit und für die hiesigen Bergbauregionen im Besonderen dar, solange sie mit dem Grubenwasser in Flüsse und Weltmeer eingeleitet werden dürfen. Rein rechnerisch würde die Menge ausreichen, um die gesamte Menschheit tausendfach auszulöschen, liegt doch die tödliche Dosis für den Menschen doch bei wenigen Milligramm. Bereits im Fettgewebe von Eisbären ist PCB allgegenwärtig, Experten sehen dies als eine Ursache für die nachlassende Fähigkeit der Eisbären zur Fortpflanzung.

Falls noch jemand von Ihnen, liebe Ausschussmitglieder, bis heute denkt, wir von BergAUF wollten halt aus Prinzip irgendwie den Großkonzernen ans Bein pinkeln, dann sollten sie mit diesem Denkansatz aufräumen! Wir greifen die RAG an, ja. Wir sind auch der Meinung, wir alle zusammen müssten diesem Konzern, der jahrzehntelang hier aus der Arbeit der Kumpels und auf dem Rücken der ganzen Stadt riesige Gewinne machte und riesige Subventionen kassierte, viel entschiedener die Stirn bieten. Zumal die RAG beim PCB das Blaue vom Himmel lügt.

Diese Aussage ist zwar nicht „von der Kunstfreiheit gedeckt“, aber einen Sekt würden wir dennoch aufmachen. Deshalb würden wir trotzdem aufmachen, wenn uns die RAG dafür vor Gericht ziehen würde. Denn dahinter stehen harte Fakten.

Über viele Jahre behauptete die RAG gebetsmühlenartig, es sei kein PCB im Grubenwasser. Sie stützte sich dabei im Einklang mit der Bezirksregierung auf eigene, völlig unwissenschaftliche Messungen. Als die Messungen des LANUV von 2015 erhöhte Konzentrationen von PCB im Grubenwasser bzw. in der Lippe nachwies, begann die RAG eine neue Taktik: Sie behauptet seitdem, mit dem Anstieg des Grubenwassers würden 90% des PCB, da es an Schwebstoffen anhaftet, gefahrlos in die Tiefe sinken. Obwohl die „Pilotanlage“ auf Haus Aden dann zeigte, dass nur 30% des PCB an Schwebstoffen anhaftet, sollen weiterhin 90% mit den Schwebstoffen absinken? Welch offenkundiger Unsinn!

Was man stattdessen tun sollte, zeigt das Gutachten von IWW/Spiekermann zur PCB-Eliminierung, das auf einer Sitzung der Kreis-SPD 2015 im Beisein von RAG-Vertretern vorgestellt wurde. Über 90% des PCB könnte demnach mit sogenannten PCB-Eliminierungsanlagen mit Aktivkohlefilterbecken herausgefiltert werden. Das würde die RAG Investitionen von ca. 11 Mio € pro Anlage und etwa 1 Mio. jährlichen Unterhalt kosten. Ein Klacks bei einem derzeitigen Vermögen der RAG von 18 tausend 400 Millionen €, also 18,4 Mrd. €.

Hier muss unbedingt das Verursacherprinzip gelten! Es kann nicht angehen, dass die RAG ihr Milliarden-Kapital in zig Unternehmen weltweit investiert, und gleichzeitig die Menschheit mit PCB vergiftet. Auch die Tatsache, dass es noch andere PCB-Einträge in die Umwelt gibt, kann da nicht als Ausrede gelten.

*Deshalb halten wir es für dringend geboten, dass wir als gewählte Vertreter der Bergkamener Bevölkerung uns dafür stark machen, dass die RAG an allen Grubenwasserstandorten solche PCB-Eliminierungsanlagen gemäß dem IWW/Spiekermann-Gutachten bauen lässt und damit sofort beginnt. Damit sie bereit stehen, wenn die Einleitung von Grubenwasser in Lippe, Rhein und Ruhr wieder aufgenommen wird. Auch im Sinne der zukünftigen Bewohner*innen der Wasserstadt Aden dürfte das wichtig sein. Was wäre es für ein Unglück, wenn PCB-verseuchtes Grubenwasser z.B. bei einem Störfall ungereinigt in Gärten oder Häuser fließt! Wer wollte das verantworten?*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

Herr Engelhardt bat im Anschluss an seinen Redebeitrag diesen Vortrag mit in das Protokoll aufzunehmen.

- Herr Reichling verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung, welche den Fraktionen am Tag der Ausschusssitzung zugeleitet wurde. Hier schlägt die

Verwaltung folgende alternative Beschlussfassung vor, welche dieselbe Zielsetzung verfolgt, wie es der Beschlussvorschlag der Fraktion BergAUF vorsieht:

Der Rat der Stadt Bergkamen fordert die Ruhrkohle auf die Erkenntnisse aus der PCB-Pilotanlage am Standort Haus Aden aufzubauen und rechtzeitig bis zur Wiederaufnahme des Pumpbetriebs der Grubenwasserhaltung eine geeignete großtechnische Anlage zur möglichst vollständigen PCB-Entfernung aus dem Grubenwasser in Betrieb zu nehmen.

Die Zeit bis zur möglichen Wiederaufnahme der Grubenwassereinleitung sollte zudem genutzt werden, um sich einstellende Veränderungen in der Lippe unterhalb der Einleitungsstelle in Folge der zurzeit nicht stattfindenden Grubenwassereinleitung zu erfassen, zu dokumentieren und entsprechende Schlüsse für das wasserrechtliche Verfahren zu ziehen.

- Nach kurzer Einlassung von Herrn Engelhardt schlägt Herr Reichling vor, den Beschlussvorschlag der Verwaltung im ersten Satz wie folgt zu ergänzen:
Der Rat der Stadt Bergkamen fordert die RAG auf, aufbauend auf den Erkenntnissen aus der PCB-Pilotanlage am Standort Haus Aden rechtzeitig bis zur Wiederaufnahme des Pumpbetriebs der Grubenwasserhaltung eine geeignete großtechnische Anlage auf dem neuesten Stand der Technik zur möglichst vollständigen PCB-Entfernung aus dem Grubenwasser in Betrieb zu nehmen.
Die Zeit bis zur möglichen Wiederaufnahme der Grubenwassereinleitung sollte zudem genutzt werden, um sich einstellende Veränderungen in der Lippe unterhalb der Einleitungsstelle in Folge der zurzeit nicht stattfindenden Grubenwassereinleitung zu erfassen, zu dokumentieren und entsprechende Schlüsse für das wasserrechtliche Verfahren zu ziehen..
- Herr Pufke befürwortet die Ausführungen der Verwaltung. Aufgrund des geringen Zeitraums zur tiefgreifenden Prüfung des Beschlussvorschlags der Verwaltung beantragt Herr Pufke jedoch in der heutigen Sitzung keinen Beschluss zu fassen, sondern die Beschlussfassung hierzu in den Haupt- und Finanzausschuss sowie den Rat zu vertagen, um somit ausreichend Zeit zur Beratung für die Fraktionen zu generieren.
- Herr Riller und Herr Brückner sprechen sich ebenfalls für eine Vertagung der Beschlussfassung aus.
- Der Ausschussvorsitzende vertagt die Beschlussfassung über den Antrag.

Tagesordnungspunkt 8:

Einwohnerfragestunde

- Herr Andreas Worch fragt an, wie werden die entstehenden THG-Emissionen, welche im Rahmen des Baus unterschiedlicher Bauprojekte (Bsp.: Wasserstadt Aden), kompensiert.
- Herr Reichling antwortet, dass die Stadt auf private Baumaßnahmen nur einen geringen Einfluss und somit die bei der Durchführung des Baus und durch Herstellung der Baumaterialien entstehenden Emissionen nur indirekt und stellenweise auch gar nicht beeinflussen bzw. erheben kann.

- Herr Andreas Worch bietet an die Verwaltung auf ein entsprechendes Erhebungstools hinweist, mit dessen Hilfe detaillierte THG-Bilanzen erstellt werden können.
- Herr Röcher fragt einen Umsetzungsstand der Maßnahmen EE2 und EE3 des Integrierten Klimaschutzkonzeptes an.
- Eine entsprechende Antwort wird seitens der Verwaltung zu Protokoll gegeben: Gemäß des Zeitplans zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzept ist der Beginn zur Umsetzung der Maßnahmen EE2 und EE3 für das 3. Quartal des Jahres 2022 vorgesehen..

Tagesordnungspunkt 9:

Anfragen und Mitteilungen

- Frau Kestermann fragt an, ob der Stadt Bergkamen bekannt ist dass die RAG prüft den Spiegel des Grubenwasser auf -380 m anzuheben.
- Herr Grziwotz ergänzt, ob das Gerichtsurteil des OVG Saarland zur Grubenwasserregulierung Auswirkungen für die Stadt Bergkamen beinhaltet.
- In Bezug auf die Ergänzung des Herrn Grziwotz erklärt Herr Reichling, dass die Verwaltung diese Frage bereits an die Bezirksregierung gestellt habe und die darauffolgende Antwort hat die Fraktionen weitergeleitet hat.
- In Bezug auf die Frage von Frau Kestermann bestätigt Herr Reichling die Kenntnis der Verwaltung zu diesem Vorhaben. Jedoch liegt bisher keine offizielle Mitteilung seitens der RAG oder der Bergbehörde vor. Darüber hinaus bestätigt Herr Reichling einen Sachstand über die Planungen RAG, das Grubenwasser auf -380 m ansteigen zu lassen, zu ermitteln.
- Herr Raupach informiert seitens der Verwaltung über die Kampagnen „Stadtradeln“ und „Mit dem Rad zur Arbeit“, und berichtet über den aktuellen Sachstand zur 2. Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes der Stadt Bergkamen, die Aufstellung der 1. Fahrradreparaturstation in Bergkamen, den neuen Flyer „Grün statt Grau2 der Verwaltung zum Thema naturnahe Vorgärten und der Durchführung der Aktion „10.000 Klimabäume“.

Thomas Grziwotz
Vorsitzender

Norman Raupach
Schriftführer